

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 24.05.2007 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm (ab 17.20 Uhr, Ziffer 4)  
Stadtrat Lux  
Stadtrat Rank  
Stadtrat Schardt (ab 17.40 Uhr, Ziffer 4)  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Straßberger  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Heisel (ab 17.25 Uhr, Ziffer 4)  
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
Stadtrat Jeschke  
Stadtrat Dr. Kröckel  
Stadtrat Mahlmeister (ab 17.04 Uhr, Ziffer 1)  
Stadträtin Sagol

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (bis 18.30 Uhr, Ziffer 5)  
Stadtrat E. Müller (ab 17.10 Uhr, Ziffer 3)  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat May  
Stadtrat S. Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter  
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad  
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

„parteilos“

2. Bürgermeisterin Gold

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer  
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Dipl.-Ing. Lepelmann  
Rechtsrätin Schmöger  
Dipl. – Ing. Kruckow (Ziffer 4)  
Dipl. – Ing. Geiger, Architekturbüro (Ziffer 4)  
Dipl. – Ing. Hein (Ziffer 5)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Arayici  
Stadtrat Ley (Ziffer 1)

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Moser fragt nach, ob es Einwände gegen die Tagesordnung gebe.  
Stadträtin Richter fragt nach weshalb der Punkt 5 der Tagesordnung „Dorferneuerung Etwashausen; Abrechnung des Abschnittes Balthasar-Neumann-Straße“ nach den Vorschriften des KAG und der Ausbaubeitragssatzung“ in öffentlicher Sitzung behandelt werde, obwohl im Finanzausschuss am 08.05.2007 dieser Punkt nichtöffentlich behandelt wurde.

Oberbürgermeister Moser erklärt, dass aufgrund der Frage bzgl. der Einbeziehung von Grundstücken zunächst eine nichtöffentliche Behandlung in der Finanzausschusssitzung sinnvoll gewesen sei, nun der Punkt jedoch öffentlich zu behandeln wäre. Er weist aber auch darauf hin, dass sobald eine Frage diesbezüglich gestellt würde, er die Angelegenheit in den nichtöffentlichen Teil verweisen müsse.

Stadtrat Popp fragt nach, wann die Sitzungsvorlage betreffend seines Antrages zur Erstellung von Bebauungsplänen behandelt werde.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies im nächsten Turnus (14.06/21.06.2007) geschehen werde.

### 1. Niederlegung des Stadtrats-Mandates von Herrn Peter Ley aus gesundheitlichen Gründen

#### **Mit 26 : 0 Stimmen**

Dem Antrag von Herrn Stadtrat Peter Ley vom 09.05.2007 auf Niederlegung seines Ehrenamtes wird mit sofortiger Wirkung stattgegeben.

Die gesundheitlichen Gründe werden als wichtiger Grund im Sinne des Art. 19 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) anerkannt.

### 2. Vereidigung eines neuen Mitglieds des Stadtrates – Herrn Erwin Müller

Oberbürgermeister Moser vereidigt den Nachfolger von Stadtrat Peter Ley, Herrn Stadtrat Erwin Müller.

### 3. 28. Änderung des Flächennutzungsplans - Bereich Steinhügel/Kalpertsbrunn:

#### Erweiterung der Photovoltaikflächen/Verlegung der Windkraftfläche

- Billigung des Vorentwurfs/

#### Beschluss zur Einleitung des Verfahrens

(Stadtrat Haag ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

#### **Mit 26. 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, auf der Basis des Vorentwurfs des Büro Wegner vom 25.04.07 in Verbindung mit der Begründung und dem Umweltbericht des Büros arc grün (Fassung vom 25.04.07) das 28. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan einzuleiten.  
Ziel ist die Optimierung der Zuordnung von Windkraft und Photovoltaik im Bereich Steinhügel/Kalpertsbrunn der Gmkg. Repperndorf. Dazu soll die bisherige Vorrangfläche „Windkraft“ nach Norden verschoben und westlich der jetzigen Solarfläche eine Erweiterung der Photovoltaikfläche dargestellt werden
3. Nach Abschluss der vorgezogenen Bürger- und Behördenbeteiligung ist der Stadtrat baldmöglichst über die Ergebnisse zu informieren.

#### 4. D.-Paul-Eber-Hauptschule in Kitzingen Generalinstandsetzung

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage ein und stellt dar, dass aufgrund der Anregungen in der Stadtratssitzung am 21.12.2006 für das Dach, die Fenster sowie die Heizungsanlage alternative Vorschläge ausgearbeitet werden sollten. Im Folgenden geht er darauf ein, welche Ausführung in der Kostenberechnung enthalten seien (Dach: Flachdach, Kunststoffabdichtung mit Bekiesung; Fenster: Kunststofffenster), welche Alternativen es noch gebe und mit welchen Mehrkosten im Einzelnen zu rechnen sei. Die Verwaltung schlägt vor, das Dach sowie die Fenster - wie in der Kostenberechnung vorgeschlagen - auszuführen. Bezüglich der Energieeinsparungen erklärt Berufsmäßiger Stadtrat Groß, dass die Unterlagen an die Energieagentur Oberfranken weitergeleitet wurden. Abschließend weist er darauf hin, dass ebenfalls eine Entscheidung hinsichtlich der Gardarobe, wodurch man zusätzlichen Raum schaffen würde, gefasst werden müsse.

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene ist zum einen froh, dass das Projekt „Sanierung D. Paul-Eber-Schule“ schnell angegangen werde, weist aber zum anderen darauf hin, dass die SPD dem Beschlussentwurf nicht zustimmen könne, da eine mögliche Energieeinsparung, die in Absprache mit der Energieagentur Oberfranken geschehen müsse, nicht eingearbeitet sei. Er bittet zunächst auf Vorschläge der Energieagentur zu warten und nach deren Einarbeitung könne ein Beschluss gefasst werden. Er spricht seinen Unmut darüber aus, dass ein Beschlussentwurf diesbezüglich erstellt werde, obwohl keine Daten von der Energieagentur eingearbeitet seien.

Dipl. – Ing. Kruckow erklärt, dass man durch die Fassadendämmung und die Fenster eine gewisse Energieeinsparung erreiche und seiner Auffassung nach, durch die Verschiebung dieses Beschlusses die Gesamtmaßnahme in zeitliche Engpässe kommen könnte.

Stadtrat Müller gibt soweit Recht, dass die Energieagentur Oberfranken vor einer Beschlussfassung befragt werden müsse und weist darauf hin, dass er sich nicht für ein Flachdach in der gewohnten Form ausspreche, sondern vielmehr die Variante 2 befürworte (Rollnahtgeschweißtes Edelstahldach mit Gefälledämmung).

Im Folgenden geht Dipl. – Ing. Geiger auf die verschiedenen Möglichkeiten einer Dach-eindeckung ein und stellt die jeweiligen Vor- und Nachteile dar.

Stadträtin Dr. Endres-Paul stellt aufgrund weiterer inhaltlicher Fragen den Antrag auf Schluss der Debatte mit der Bitte, dass man zunächst die Anregungen von der Energieagentur Oberfranken abwarten sollte bevor man einen Beschluss hierüber fasse.

#### B. **Mit 9 : 20 Stimmen**

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Dr. Endres-Paul wird stattgegeben.

C. Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass die Rednerliste fortgeführt werde.

Stadtrat Weiglein gibt hinsichtlich der energetischen Ergänzungen durch die Energieagentur Oberfranken zu Bedenken, dass die Kosten nicht über die Grenze der europaweiten Ausschreibung gelangen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die möglichen Ausführungen, worauf Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene den Antrag zur Geschäftsordnung stellt, dass dieser Punkt abgesetzt werde und nach Vorlage und Einarbeitung der Vorschläge der Energieagentur Oberfranken nochmals vorgelegt werde.

#### **D. Mit 28 : 2 Stimmen**

Es besteht Einverständnis damit, den Punkt „Generalinstandsetzung D. Paul-Eber-Schule“ nicht abschließend zu behandeln. Die Energieagentur Oberfranken soll bis 14.06.2007 Vorschläge zur energetischen Ausführung vorlegen, damit diese im Stadtrat am 21.06.2007 vorgestellt werden können.

#### **5. Lärmschutz Panzerstraße, Bauentwurf**

Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein und stellt dar, wie die Lärmschutzwand aussehen werde (Holzkonstruktion mit Betonsockel, teilweise transparent) und mit welchen Kosten zur rechnen sei (223.000,00 € für die Wand und 10.000,00 € für den passiven Lärmschutz an den Fenstern).

Dipl. – Ing. Hein ergänzt, dass derzeit ein Anspruch auf Passivschutz lediglich in den Schlafräumen bestehe, da die Tagswerte nicht überschritten werden. Der Passivschutz sei derzeit an drei Gebäuden vorgesehen.

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass zukünftig – nach Fertigstellung der Nordtangente – der Verkehr in diesem Bereich zunehmen könnte und man daher schon jetzt bei den drei Anwesen einen umfangreichen Schallschutz einbauen sollte, nicht dass nach Steigerung des Verkehrs die Stadt erneut tätig werden muss und nach einem weiteren Gutachten den Passivenlärmschutz nachbessern müsse. Seiner Auffassung werde dies vom Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Panzerstraße gestützt.

Oberbürgermeister Moser gibt zu Bedenken, dass man durch diesen Automatismus auch in anderen Teilen des Stadtgebiets tätig werden könnte. Die Stadt sei lediglich verpflichtet Lärmschutz jedoch keine Lärmsanierung durchzuführen.

Stadtrat Müller erinnert daran, dass aufgrund der fehlerhafter Berechnung, die Grundlage für den Planfeststellung war, eine andere Situation in diesem Bereich bestehe und er der Auffassung sei, dass die Stadt zur Herstellung passiven Lärmschutzes in den übrigen Räumen der drei Anwesen verpflichtet sei. Weiter fragt er nach, mit welchen Kosten bei einem umfangreicheren passiven Lärmschutz zu rechnen sei.

Dipl. – Ing. Hein beziffert die Kosten der Fenster für die übrigen Räume auf ca. 15.000,00 €.

Stadtrat Weiglein erklärt, dass man in der Fraktionssitzung die Möglichkeit gesehen habe, die Lärmschutzwand nicht als Holzkonstruktion sondern in Form von Gabionen zu erstellen, da hierbei die Unterhaltskosten geringer seien und zudem diese Form problemlos aufgestockt werden könnte.

Dipl. – Ing. Hein geht im Folgenden auf den geplanten Aufbau und Verlauf der Holzkonstruktion ein und stellt dar, dass man durch die Gabionen die Leitungen der LKW kreuzen müsse, was zusätzlich Kosten verursache. Er weist aber auch darauf hin, dass beide Varianten von den Kosten her gleich wären.

Auf weiteres Nachfragen bezüglich der beiden Varianten sowie der Frage, ob der Planfeststellungsbeschluss einen weiteren Einbau abdecken würde sagt Oberbürgermeister Moser zu, für die Gabionenwand die Investitions- und Folgekosten zu ermitteln, damit in einer der nächsten Stadtratssitzungen eine Entscheidung diesbezüglich getroffen werden könne.

Weiter sagt er eine Prüfung des Planfeststellungsbeschlusses zu.

Hiermit besteht Einverständnis.

6. Dorferneuerung Etwashausen:

Abrechnung des Abschnittes "Balthasar-Neumann-Straße" nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der Ausbaubeitragssatzung der Stadt Kitzingen

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht kurz auf den Sachverhalt ein und stellt hinsichtlich der Anfrage aus der Finanzausschusssitzung dar, dass die zur weiteren Überprüfung genannten Flurnummern nicht unter den Abschnitt der Balthasar-Neumann-Straße fallen. Rechtsrätin Schmöger weist ergänzend darauf hin, dass es sich in diesem Fall um eine unechte Hinterliegerbebauung handle und daher nicht über die Balthasar-Neumann-Straße erschlossen werde.

B. **Mit 21 : 8 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der abrechenbare Abschnitt „Balthasar-Neumann-Straße“ beginnt an den Grundstücken Balthasar-Neumann-Str. 5 (Fl.Nr. 973) bzw. Mainbernheimer Str. 2 (Fl.Nr. 1161), und endet an den Grundstücken Balthasar-Neumann-Str. 1 (Fl.Nr. 968 und 969) bzw. Balthasar-Neumann-Str., Fl.Nr. 966.

Die Stadt wird Vorausleistungen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) im Juli 2007 erheben.

3. Als Abrechnungsgrundlage werden die fiktiven Kosten herangezogen. Diese sind um den erhöhten Aufwand aus gestalterischen Gründen (Pflaster statt Asphalt) bereinigt.

7. Antrag auf Ausnahmegenehmigung von der Lärmschutzverordnung**Mit 29 : 0 Stimmen**

Dem Antrag des Segel- und Sportboot Clubs Kitzingen e.V., in Abweichung von der „Verordnung über den Schutz vor ruhestörendem Lärm“ die zeitliche Beschränkung von 22:00 Uhr zu verlängern, wird stattgegeben.

8. Anfrage von Stadtrat Weiglein

Wassertourismuskonzept des Landratsamtes

Stadtrat Weiglein weist auf die Erstellung eines Konzepts für den Wassertourismus hin und bittet, den Antrag der CSU hinsichtlich der Umgestaltung der Mainpromenade wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass für die Umgestaltung der Mainpromenade ein Workshop abgehalten werde, wo diese Punkte ebenfalls besprochen werden können.

**Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 18.55 Uhr.**

gez. Moser

gez. Müller

Oberbürgermeister

Protokollführer